

Die Top-Frauen der Wirtschaft

Die 100 einflussreichsten Aufsteigerinnen in deutschen Unternehmen. Gesucht und gefunden vom Handelsblatt. Heute Teil 2

Der Widerstand gegen eine Frauenquote und eine erweiterte Berichtspflicht ist enorm. Die traditionelle Männerwelt wehrt sich. Doch die Zeiten von Kinder, Küche, Kirche sind für die moderne Frau vorbei. Ihr Selbstverständnis lautet: Kinder, Karriere, Kapital. An den entscheidenden Schalt- und Machtstellen in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sind dennoch erst wenige Frauen angekommen. Deshalb will die Politik nachhelfen. Aber es gibt sie natürlich schon, die erfolgreichen Aufsteigerinnen. Die 100 einflussreichsten stellt Ihnen das Handelsblatt in den Ausgaben dieser Woche vor.

Die Auswahl traf ein Team unter Leitung von Tanja Kewes, 31, Ressortleiterin Namen und Karriere, und Dieter Fockenbrock, 54, Chefkorrespondent Unternehmen & Märkte.



Kim-Eva Wempe, 47: Die Hamburgerin führt das traditionsreiche Uhren- und Schmuckunternehmen Wempe. Bis an die Spitze war es ein weiter Weg. Sie musste sich bis zum 40. Lebensjahr bewähren, erst dann übertrug der Vater ihr den Chefposten. Sie hat die Firma modernisiert, eine eigene Schmucklinie entworfen und Wempe zu einer internationalen Marke gemacht. Nebenbei lehrt sie an der Privatuni Witten-Herdecke.



Birgit Fischer, 56: Als Politikerin hat es die Diplom-Pädagogin bis zur Gesundheitsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen gebracht. Als Managerin führt sie jetzt seit Januar als erste Frau die fusionierte größte deutsche Krankenkasse Barmer GEK.



Elke Schütt, 54: Die Wirtschaftskorrespondentin kam mit 24 Jahren zu Air Berlin und stieg auf - von der Assistentin des Flugbetriebsleiters zum Vorstand für Personal, Bodenbetrieb und Einkauf.



Melody Harris-Jensbach, 48: Die gebürtige Amerikanerin hat den Aufstieg bei Puma geschafft. Nach Stationen bei Escada und Esprit sitzt sie heute an der Seite von Konzern-Chef Jochen Zeit und ist im Vorstand zuständig für die Produktentwicklung.



Christine Stimpel, 49: Die gleichermaßen charmante wie kluge Deutschland-Chefin der Personalberatung Heidrick & Struggles gilt als „Königsmacherin“ der deutschen Wirtschaft.



Birgit Behrendt, 50: Sie ist die einzige Frau im Vorstand von Ford in Europa. Sie betreut einen Einkaufsetat von jährlich rund 30 Mrd. Euro und steht vor dem nächsten Karriereprung: Ab 1. Juli wird die Deutsche neue Einkaufschefin von Ford in den USA. (Seite 54)



Tanja Ziegler, 43: Die TV-Produzentin spielte bereits als Kind eine Nebenrolle im „Tatort“. Seit dem Jahr 2000 ist die gebürtige Berlinerin Chefin der angesehenen Ziegler Film.



Miriam Meckel, 42: Sie hat sich als Allzweckwaffe durchgesetzt. Von der Junior-Professorin in Münster schaffte sie den Aufstieg zur Medien-Staatssekretärin in Nordrhein-Westfalen. Heute unterrichtet sie an der Hochschule in St. Gallen und schreibt Bestseller, zuletzt ein Buch über die Schattenseite ihrer Karriere.



Hubertine Underberg-Ruder, 47: Die promovierte Mikrobiologin führt den Spirituosenkonzern Underberg. Sie rät Führungskräften, sich von „Hand, Herz, Hirn“ leiten zu lassen.



Julia Stoschek, 35: Sie berät das Museum of Modern Art bei medialer Kunst. Ihr Erbe hat sie genutzt, um eine beachtliche eigene Sammlung aufzubauen.



Sandra E. Peterson, 51: Die Amerikanerin ist bei Bayer die führende Frau. Ab Oktober leitet sie Crop Science, einen der Teilkonzerne des Chemieriesen.



Michaela Aurenz, 25: Sie ist eine der jüngsten Unternehmerinnen. Mit ASB Grünland verkauft sie Torf - und bringt frischen Wind in ihre Branche.



Katja Kraus, 39: Sie ist die mächtigste Frau in der Bundesliga. Als Vorstandsmitglied des Hamburger SV ist sie eine einflussreiche Exotin im Männerfußball. Seit 2003 arbeitet sie Seite an Seite mit Vorstandschef Bernd Hoffmann und hat sich in der Bundesliga viel Respekt erarbeitet.



Anna Maria Müller, 51: Die Chefin des Flughafens Rostock-Laage ist eine der wenigen Frauen in der Luftfahrtbranche, hat sich aber etabliert. Ihr jüngster Coup: Die Luft-hansa-Tochter PTN hat Teile der Pilotenausbildung auf ihren Platz nach Mecklenburg-Vorpommern verlagert.



Carla Kriwet, 39: Sie hat in ihrem Leben schon früh Ausrufezeichen gesetzt. Als Studentin sagte sie indischen Lokomotiv-Ingenieuren, wo es langgeht, als 32-Jährige war sie Stabsleiterin von Linde-Vorstandschef Wolfgang Reitzle. Heute leitet sie einen Zukunftsbereich bei Linde.



Petra Hesser, 51: Weil Personenkult bei Ikea verpönt ist, kennen sie nur wenige. Dabei ist sie seit dem Jahr 2006 oberste Managerin des schwedischen Möbelriesen in Deutschland - und damit verantwortlich für 14 000 Mitarbeiter und 3,3 Mrd. Euro Umsatz.



Annette Messemer, 45: Sie vertritt den Bund im Aufsichtsrat der krisengeschüttelten WestLB. Davor war sie bei Merrill Lynch Deutschland beschäftigt und erreichte als eine der ganz wenigen Frauen im Investment-Banking die Position eines Managing Directors.



Anne Connelly, 45: Beim jährlichen Morningstar Fund Award prämiiert sie als European Marketing Director die besten unter Tausenden von Fonds.



Marianne Dölz, 42: Die schwungvolle Werbefrau ist eine von 3 Geschäftsführern der Verlagsgruppe Handelsblatt - und leitet die Vermarktungsfirma IQ Media.



Ingrid Hengster, 49: Ruhig, freundlich und trotzdem hart in der Sache - die Deutschland-Chefin der Royal Bank of Scotland mit österreichischem Pass hat über 20 Jahre Erfahrung im Investment-Banking, unter anderem bei der UBS und Credit Suisse First Boston. Ihre aktuelle Aufgabe ist keine leichte: Sie muss deutsche Konzerne für eine Auslandsbank gewinnen.



Dagmar Fritz-Kramer, 39: Die Innenarchitektin hat ihre Firma Baufritz vom Fertighaushersteller zum Trendsetter in Sachen Design, Ökologie und Familienfreundlichkeit gemacht. Die Allgäuer Firma ist eine Mischung aus Bodenständigkeit und Experimentierfreude, aus Tradition und Aufbruch.



Hildegard Bäumler-Hösl, 47: Die Münchener Oberstaatsanwältin ist die Frau für die großen Wirtschaftsfälle. Ob Siemens, Hypo Real Estate oder BayernLB, hart aber fair bringt die Juristin Manager zum Schwitzen. Inzwischen leitet die als couragiert und ehrgeizig geltende Juristin die „Arbeitsgruppe Finanzkrise“.



Anja Gockel, 42: Aus dem Nichts und ohne jeden Bankkredit hat sich die Modemacherin aus Mainz Schnitt für Schnitt ins internationale Luxusmodensegment vorgearbeitet. Heute zeigt sie ihre Entwürfe nicht nur in Berlin und Düsseldorf, sondern auf der ganzen Welt. Selbst Königin Elisabeth II. kennt und schätzt ihre Entwürfe.



Juli Zeh, 35: Die Richterstelle hat sie abgelehnt. Trotz Topexamen wollte sie Autorin werden. Ihren ersten Roman veröffentlichte sie mit 27. Doch das reichte ihr nicht. Laut und klug greift sie heute in Debatten ein und scheut keine Kontroverse. So klagte sie gegen den biometrischen Pass.



Anja Mikus, 51: Als Leiterin des Portfolio-Managements beim Fondsanbieter Union Investment hat sie es so weit hoch auf der Karriereleiter geschafft wie bisher keine Frau in der Fondsbranche. Das verwaltete Vermögen liegt bei knapp 150 Mrd. Euro.